

# Indiana Tribune.

— Friday —  
Tribune, Wöchentlich u. Sonntags.

Offizier 120 D. Marchlandstr.

Die Tribune ist seit dem Februar 1850 unter der Woche, die Sonnstage, Tribune & Co. sind im Preis 15 Cents.  
Der Preis aufwärts. Im Novemberabonnement 45 Cents.

Indianapolis, Ind., 22. September 1855.

Geschäft, Liebe und Schiffbruch.

Die Insel Nantucket, Mass., erfreut sich bei amerikanischen Touristen und Curiositätsliebhabern seit vielen Jahren einer großen Beliebtheit. Es gibt dort viele Personen, welche aus dem Verkauf angeworbenen Schiffsgütern aus alter und neuer Zeit, besonders letzterer Minuten, Gewässern, Gefäßen u. dergl. ein beträchtliches Geschäft machen. Daneben enthält die reizend gelegene Insel an sich viele wertvolle Erinnerungen aus alten Tagen. Besonders gilt dies von dem Dorfe Nantucket, das einst als „Walsholzstadt“ einen großen geschäftlichen Aufzug hatte, sowie vor der nur aus drei Häusern bestehenden Ortschaft Quidnitz, welche ja im Wogenbereiche der „bändigen See“ liegt und u. a. die Klause des „Einfelders von Nantucket“ enthält, der bis zu seinem Ende als die größte Curiosität der Insel galt. Die romantische Vergangenheit dieses im Jahre 1850 verstorbenen Einfelders ist erst jüngst für die heutige Generation an den Tag gelommen und sei nachstehend in ihren Hauptzügen mitgetheilt:

„Der Parker“ — dies war der wirkliche Name des Sonderlings — hatte in jenen längst vergangenen Tagen, als die Walischholz-Industrie in Nantucket in Blüte stand, die bescheidene Stellung eines Kommiss in einem dortigen Spezereiwarengeschäft inne. Er war fleißig, wachsam und ehrgeizig, aber etwas tollpatschig. Mit den Erfahrungen von seinem niedrigen Gehalt fand er sich nicht nur ein Haushaus und Aedchen in Nantucket, sondern schließlich auch — was damals sehr allgemein in dem Städtechen Mode war — einen Anteil an einem der Schiffe, die auf die Walischholzgäste gingen. Er wurde ein Schatztheil des Walischholzhauses „Cynthia“. Die Anlage schien süß, wie alle ähnlich, sehr gut zu rentieren; immer größer wurde der „boom“ im Walischholzgeschäft. Bald war Parker sein Anteil nicht groß genug, und in einem ungünstigen Augenblick ließ er sich verleiten, eine Hypothek auf sein Guttheil aufzunehmen, um jenen Anteil zu vergrößern. Wenn das bisherige Glück der „Cynthia“ fortduerte, so mügte Parker binnen einem Jahr ein württelches Kapital sein.

Um diese Zeit verlor Parker sein Herz an eine blaumalte, roemwange Schöne aus Egerton, Namens Molly Sofin. Er fand Egozienliebe, und die Heirath sollte stattfinden, sowie die „Cynthia“ aus Gronland zurückkehrte. Seine Liebeskunde blieb in beständigem Briefwechsel.

Der Winter war ein ungewöhnlich stürmischer, und die „Cynthia“ wollte natürlich nicht zurückkehren, trotzdem sie längst überfällig war. Ein nicht minder stürmischer Frühling folgte, und Parker hatte immer noch vergessens auf das Schiff. In jolige wiederholten Stürme blieb auch pausig die Post für Nantucket sehr lange aus — und mit ihr Mollys Briefe. Das Wetter beförzte sich endlich, von Molly aber kam trotzdem keine Zeile mehr. Statt dessen kamen viele Zeitungen aus New York und Boston, die seit mehreren Wochen fällig waren, und in einer derartigen Lauf der Partie die Deutschen vom Untergang der „Cynthia“. Schiffversicherung war damals in jener Gegend noch nicht eingeführt. Parker hatte also nicht nur Alles verloren, sondern was auch noch von einer unbilligen Hypothek bedroht. Mit siebenzig Gebühren begab er sich sofort nach Egerton, um seine Braut zu töten. Da trat ihm die leidende alte mit der Tauertheit entgegen, daß sie das Mädchen „auf ihrem Platz“ gestellt mit dem Captain eines durch den Sturm hierher verschlagenen Dampfers verheirathet habe und sich bereits auf dem Wege nach Indien befindet.

Wankenden Schrittes trat der doppelt Entzückte den Heimweg an. Zur Radfahrt erreichte er Nantucket. Niemals sah man ihn dort bei Tage wieder. Im folgenden Sommer aber wurde bekannt, daß er sich in Quidnitz eine Hütte gebaut habe und sich der Bedienung Schiffbrücher wider Willen.

Der Correspondent eines anderen Blattes schreibt aus Barcelona: Da Barcelona eine große Anzahl Republikaner und auch Anarchisten aufwirkt, so wurde auf der jüngst veranstalteten großen Anti-Alemaniia-Demonstration eine französisch-spanische Verbündungswaffe war. Das Wetter bestätigte sich endlich, von Molly über kam trotzdem keine Zeile mehr. Statt dessen kamen viele Zeitungen aus New York und Boston, die seit mehreren Wochen fällig waren, und in einer derartigen Lauf der Partie die Deutschen vom Untergang der „Cynthia“. Schiffversicherung war damals in jener Gegend noch nicht eingeführt. Parker hatte also nicht nur Alles verloren, sondern was auch noch von einer unbilligen Hypothek bedroht. Mit siebenzig Gebühren begab er sich sofort nach Egerton, um seine Braut zu töten. Da trat ihm die leidende alte mit der Tauertheit entgegen, daß sie das Mädchen „auf ihrem Platz“ gestellt mit dem Captain eines durch den Sturm hierher verschlagenen Dampfers verheirathet habe und sich bereits auf dem Wege nach Indien befindet.

Wankenden Schrittes trat der doppelt Entzückte den Heimweg an. Zur Radfahrt erreichte er Nantucket. Niemals sah man ihn dort bei Tage wieder. Im folgenden Sommer aber wurde bekannt, daß er sich in Quidnitz eine Hütte gebaut habe und sich der Bedienung Schiffbrücher wider Willen.

Das Trappistenloster „New Melleray“, zwölf Meilen von Dubuque, Iowa, ist das schönste seiner Art im ganzen Lande. Es besteht aus lauter prächtigen Granitzgebäuden im gotischen Stile; das Kreuz an dem Glockenturm ist im Sonnenblende auf viele Meilen sichtbar. Auch die inneren Einrichtungen des Klosters sind für ihre Zwecke als vollkommen zu bezeichnen, und überall glänzt uns eine musterhafte Reinlichkeit und Eleganz entgegen. In eigentlichem Kontrast zu dem Reichtum und der Pracht des Instituts steht die ärmliche, einfache und marterliche Lebensweise der Mönche.

Die Trappisten kommen als der seltsamste Mönchsorden der katholischen Kirche bezeichnet werden. Ihren Namen haben sie von der Abtei La Trappe, im

Departement Orne, Frankreich, erbauten wo im Jahre 1656 von De Rance der Orden gestiftet wurde. Die Lebensweise der Trappistenmönche ist in der ganzen Welt dieselbe. Sie nähren sich bloss von Brot und Wasser, Wurzeln, Kräutern und Früchten.

„New Melleray Abbey“ besteht seit 1855 und hat eine nicht uninteressante Geschichte. Es wurde von irischen Trappistenmönchen gegründet, welche auf Einladung des katholischen Bischofs von Dubuque ihr Kloster auf dem Mount Melleray in Irland verließen und sich der neuen Welt wandten. Der Bischof stellte ihnen einen Landstrich von der Größe einer halben englischen Quadratmeile zur Verfügung, der ausgedehnt ist, jedoch vermauerten Boden nebst einigen elenden, verfallenen Gebäuden enthielt. Die 12 Mönche machten sich mit eiserner Ausdauer daran, dieses Grundstück und diese Bauleichten zu einem schönen, geordneten Anwesen umzubauen.

Eines Tages entdeckte einer der Mönche auf dem Felde eine reiche Granitzader, aus der sich ein ergiebiger Steinbruch entwickelte und ein prächtiges Kloster herstellen ließ, wenn das Geld genug hinzugebracht wurde. Aber wo das Geld hernehmen? Man bedachte sich dann eines der Kirche nicht gerade würdigem Mittels. Einer der Trappisten, der früher unter dem Namen James Murphy ein sehr erfolgreicher Viehhändler in Irland gewesen war und jetzt „Bruder Mary Augustine“ hieß, erhielt vom Obern des Klosters auf unbekümmte Zeit Urlaub, verließ sich auf Viehhändel, monopolisierte fast das ganze Geschäft in Iowa und lebte mit 85,000 in das Kloster zurück. Dann wurde der Steinbruch ausgebaut, und aus dem Kloster das gemacht, was heute ist — ein im ganzen Lande berühmtes Brachtwert.

Die Insel Nantucket, Mass., erfreut sich bei amerikanischen Touristen und Curiositätsliebhabern seit vielen Jahren einer großen Beliebtheit. Es gibt dort viele Personen, welche aus dem Verkauf angeworbenen Schiffsgütern aus alter und neuer Zeit, besonders letzterer Minuten, Gewässern, Gefäßen u. dergl. ein beträchtliches Geschäft machen. Daneben enthält die reizend gelegene Insel an sich viele wertvolle Erinnerungen aus alten Tagen. Besonders gilt dies von dem Dorfe Nantucket, das einst als „Walischholzstadt“ einen großen geschäftlichen Aufzug hatte, sowie vor der nur aus drei Häusern bestehenden Ortschaft Quidnitz, welche ja im Wogenbereiche der „bändigen See“ liegt und u. a. die Klause des „Einfelders von Nantucket“ enthält, der bis zu seinem Ende als die größte Curiosität der Insel galt. Die romantische Vergangenheit dieses im Jahre 1850 verstorbenen Einfelders ist erst jüngst für die heutige Generation an den Tag gelommen und sei nachstehend in ihren Hauptzügen mitgetheilt:

„Der Parker“ — dies war der wirkliche Name des Sonderlings — hatte in jenen längst vergangenen Tagen, als die Walischholz-Industrie in Nantucket in Blüte stand, die bescheidene Stellung eines Kommiss in einem dortigen Spezereiwarengeschäft inne. Er war fleißig, wachsam und ehrgeizig, aber etwas tollpatschig. Mit den Erfahrungen von seinem niedrigen Gehalt fand er sich nicht nur ein Haushaus und Aedchen in Nantucket, sondern schließlich auch — was damals sehr allgemein in dem Städtechen Mode war — einen Anteil an einem der Schiffe, die auf die Walischholzgäste gingen. Er wurde ein Schatztheil des Walischholzhauses „Cynthia“. Die Anlage schien süß, wie alle ähnlich, sehr gut zu rentieren; immer größer wurde der „boom“ im Walischholzgeschäft. Bald war Parker sein Anteil nicht groß genug, und in einem ungünstigen Augenblick ließ er sich verleiten, eine Hypothek auf sein Guttheil aufzunehmen, um jenen Anteil zu vergrößern. Wenn das bisherige Glück der „Cynthia“ fortduerte, so mügte Parker binnen einem Jahr ein württelches Kapital sein.

Um diese Zeit verlor Parker sein Herz an eine blaumalte, roemwange Schöne aus Egerton, Namens Molly Sofin. Er fand Egozienliebe, und die Heirath sollte stattfinden, sowie die „Cynthia“ aus Gronland zurückkehrte. Seine Liebeskunde blieb in beständigem Briefwechsel.

Die spanischen Kundgebungen.

Aus den Berichten des verschiedensten Correspondenten an deutschsprachige Blätter geht bestimmt hervor, daß die spanische Regierung sich eine Zeit lang den Kundgebungen gegen Deutschland anschloß, und zwar „populär“ waren hinterher aber einsch, daß sie damit nur ihren eigenen Feinden Vorrecht geleistet habe. Denn die Freunde der Monarchie wurden unerhort führen. Die Organe der extremen Rechten, „Motin“, „Progreß“, „Porvenir“, predigen geradezu den Aufbruch, schreiben ein Madrid Correspondenten, der Asiaten sehr genau kennt, so knüpft er auch unter dem Schutz seiner Flagge überall sofort Handelsverbindungen an. Mit dem Handelsmonopol der Engländer in Mittelasien scheint es auch vorbei zu sein, seitdem Russland die Turken unterworfen hat. Diese bisjährige Messe von Nischni-Nogorod soll, schreibt das „Frankfurter Journal“, gewiß zum ersten Mal den Besuch einer großen russischen Kaufleute aus, welche dort ihren Bedarf an Industrie-Erzeugnissen decken, die sie sonst aus englischen Bezugssquellen beziehen. Außerdem ist für China und Polen eine vielseitige Messe, die in größerer Revolution schon oft eine Rolle gespielt hat und die jetzt, im Laufe der letzten 10 Jahre politisch ein wenig geschafft, auf die nächste Gelegenheit wartet, die bestehenden Verhältnisse zu beseitigen, die Monarchie zu stürzen und das Los der niedersten Klassen des Volkes zu verbessern. Es ist dies eine Masse, die wir überhaupt keiner Partei zählen dürfen, sondern die, dem politischen Leben der Parteien völlig fremd, auf eigene Hand operieren oder die Sache derjenigen Parteien zu unterstützen geneigt ist, welche die modernen sozialistischen, nihilistischen oder überparteilichen republikanischen Ideale zu verwirklichen beabsichtigt und verbreitet.

Der Winter war ein ungewöhnlich stürmischer, und die „Cynthia“ wollte natürlich nicht zurückkehren, trotzdem sie längst überfällig war. Ein nicht minder stürmischer Frühling folgte, und Parker hatte immer noch vergessens auf das Schiff. In jolige wiederholten Stürme blieb auch pausig die Post für Nantucket sehr lange aus — und mit ihr Mollys Briefe.

Das Wetter bestätigte sich endlich, von Molly aber kam trotzdem keine Zeile mehr. Statt dessen kamen viele Zeitungen aus New York und Boston, die seit mehreren Wochen fällig waren, und in einer derartigen Lauf der Partie die Deutschen vom Untergang der „Cynthia“. Schiffversicherung war damals in jener Gegend noch nicht eingeführt. Parker hatte also nicht nur Alles verloren, sondern was auch noch von einer unbilligen Hypothek bedroht. Mit siebenzig Gebühren begab er sich sofort nach Egerton, um seine Braut zu töten. Da trat ihm die leidende alte mit der Tauertheit entgegen, daß sie das Mädchen „auf ihrem Platz“ gestellt mit dem Captain eines durch den Sturm hierher verschlagenen Dampfers verheirathet habe und sich bereits auf dem Wege nach Indien befindet.

Wankenden Schrittes trat der doppelt Entzückte den Heimweg an. Zur Radfahrt erreichte er Nantucket. Niemals sah man ihn dort bei Tage wieder. Im folgenden Sommer aber wurde bekannt, daß er sich in Quidnitz eine Hütte gebaut habe und sich der Bedienung Schiffbrücher wider Willen.

Die spanischen Kundgebungen.

Aus den Berichten des verschiedensten Correspondenten an deutschsprachige Blätter geht bestimmt hervor, daß die spanische Regierung sich eine Zeit lang den Kundgebungen gegen Deutschland anschloß, und zwar „populär“ waren hinterher aber einsch, daß sie damit nur ihren eigenen Feinden Vorrecht geleistet habe. Denn die Freunde der Monarchie wurden unerhort führen. Die Organe der extremen Rechten, „Motin“, „Progreß“, „Porvenir“, predigen geradezu den Aufbruch, schreiben ein Madrid Correspondenten, der Asiaten sehr genau kennt, so knüpft er auch unter dem Schutz seiner Flagge überall sofort Handelsverbindungen an. Mit dem Handelsmonopol der Engländer in Mittelasien scheint es auch vorbei zu sein, seitdem Russland die Turken unterworfen hat. Diese bisjährige Messe von Nischni-Nogorod soll, schreibt das „Frankfurter Journal“, gewiß zum ersten Mal den Besuch einer großen russischen Kaufleute aus, welche dort ihren Bedarf an Industrie-Erzeugnissen decken, die sie sonst aus englischen Bezugssquellen beziehen. Außerdem ist für China und Polen eine vielseitige Messe, die in größerer Revolution schon oft eine Rolle gespielt hat und die jetzt, im Laufe der letzten 10 Jahre politisch ein wenig geschafft, auf die nächste Gelegenheit wartet, die bestehenden Verhältnisse zu beseitigen, die Monarchie zu stürzen und das Los der niedersten Klassen des Volkes zu verbessern. Es ist dies eine Masse, die wir überhaupt keiner Partei zählen dürfen, sondern die, dem politischen Leben der Parteien völlig fremd, auf eigene Hand operieren oder die Sache derjenigen Parteien zu unterstützen geneigt ist, welche die modernen sozialistischen, nihilistischen oder überparteilichen republikanischen Ideale zu verwirklichen beabsichtigt und verbreitet.

Der Winter war ein ungewöhnlich stürmischer, und die „Cynthia“ wollte natürlich nicht zurückkehren, trotzdem sie längst überfällig war. Ein nicht minder stürmischer Frühling folgte, und Parker hatte immer noch vergessens auf das Schiff. In jolige wiederholten Stürme blieb auch pausig die Post für Nantucket sehr lange aus — und mit ihr Mollys Briefe.

Das Wetter bestätigte sich endlich, von Molly aber kam trotzdem keine Zeile mehr. Statt dessen kamen viele Zeitungen aus New York und Boston, die seit mehreren Wochen fällig waren, und in einer derartigen Lauf der Partie die Deutschen vom Untergang der „Cynthia“. Schiffversicherung war damals in jener Gegend noch nicht eingeführt. Parker hatte also nicht nur Alles verloren, sondern was auch noch von einer unbilligen Hypothek bedroht. Mit siebenzig Gebühren begab er sich sofort nach Egerton, um seine Braut zu töten. Da trat ihm die leidende alte mit der Tauertheit entgegen, daß sie das Mädchen „auf ihrem Platz“ gestellt mit dem Captain eines durch den Sturm hierher verschlagenen Dampfers verheirathet habe und sich bereits auf dem Wege nach Indien befindet.

Wankenden Schrittes trat der doppelt Entzückte den Heimweg an. Zur Radfahrt erreichte er Nantucket. Niemals sah man ihn dort bei Tage wieder. Im folgenden Sommer aber wurde bekannt, daß er sich in Quidnitz eine Hütte gebaut habe und sich der Bedienung Schiffbrücher wider Willen.

Die spanischen Kundgebungen.

Aus den Berichten des verschiedensten Correspondenten an deutschsprachige Blätter geht bestimmt hervor, daß die spanische Regierung sich eine Zeit lang den Kundgebungen gegen Deutschland anschloß, und zwar „populär“ waren hinterher aber einsch, daß sie damit nur ihren eigenen Feinden Vorrecht geleistet habe. Denn die Freunde der Monarchie wurden unerhort führen. Die Organe der extremen Rechten, „Motin“, „Progreß“, „Porvenir“, predigen geradezu den Aufbruch, schreiben ein Madrid Correspondenten, der Asiaten sehr genau kennt, so knüpft er auch unter dem Schutz seiner Flagge überall sofort Handelsverbindungen an. Mit dem Handelsmonopol der Engländer in Mittelasien scheint es auch vorbei zu sein, seitdem Russland die Turken unterworfen hat. Diese bisjährige Messe von Nischni-Nogorod soll, schreibt das „Frankfurter Journal“, gewiß zum ersten Mal den Besuch einer großen russischen Kaufleute aus, welche dort ihren Bedarf an Industrie-Erzeugnissen decken, die sie sonst aus englischen Bezugssquellen beziehen. Außerdem ist für China und Polen eine vielseitige Messe, die in größerer Revolution schon oft eine Rolle gespielt hat und die jetzt, im Laufe der letzten 10 Jahre politisch ein wenig geschafft, auf die nächste Gelegenheit wartet, die bestehenden Verhältnisse zu beseitigen, die Monarchie zu stürzen und das Los der niedersten Klassen des Volkes zu verbessern. Es ist dies eine Masse, die wir überhaupt keiner Partei zählen dürfen, sondern die, dem politischen Leben der Parteien völlig fremd, auf eigene Hand operieren oder die Sache derjenigen Parteien zu unterstützen geneigt ist, welche die modernen sozialistischen, nihilistischen oder überparteilichen republikanischen Ideale zu verwirklichen beabsichtigt und verbreitet.

Der Winter war ein ungewöhnlich stürmischer, und die „Cynthia“ wollte natürlich nicht zurückkehren, trotzdem sie längst überfällig war. Ein nicht minder stürmischer Frühling folgte, und Parker hatte immer noch vergessens auf das Schiff. In jolige wiederholten Stürme blieb auch pausig die Post für Nantucket sehr lange aus — und mit ihr Mollys Briefe.

Das Wetter bestätigte sich endlich, von Molly aber kam trotzdem keine Zeile mehr. Statt dessen kamen viele Zeitungen aus New York und Boston, die seit mehreren Wochen fällig waren, und in einer derartigen Lauf der Partie die Deutschen vom Untergang der „Cynthia“. Schiffversicherung war damals in jener Gegend noch nicht eingeführt. Parker hatte also nicht nur Alles verloren, sondern was auch noch von einer unbilligen Hypothek bedroht. Mit siebenzig Gebühren begab er sich sofort nach Egerton, um seine Braut zu töten. Da trat ihm die leidende alte mit der Tauertheit entgegen, daß sie das Mädchen „auf ihrem Platz“ gestellt mit dem Captain eines durch den Sturm hierher verschlagenen Dampfers verheirathet habe und sich bereits auf dem Wege nach Indien befindet.

Wankenden Schrittes trat der doppelt Entzückte den Heimweg an. Zur Radfahrt erreichte er Nantucket. Niemals sah man ihn dort bei Tage wieder. Im folgenden Sommer aber wurde bekannt, daß er sich in Quidnitz eine Hütte gebaut habe und sich der Bedienung Schiffbrücher wider Willen.

Die spanischen Kundgebungen.

Aus den Berichten des verschiedensten Correspondenten an deutschsprachige Blätter geht bestimmt hervor, daß die spanische Regierung sich eine Zeit lang den Kundgebungen gegen Deutschland anschloß, und zwar „populär“ waren hinterher aber einsch, daß sie damit nur ihren eigenen Feinden Vorrecht geleistet habe. Denn die Freunde der Monarchie wurden unerhort führen. Die Organe der extremen Rechten, „Motin“, „Progreß“, „Porvenir“, predigen geradezu den Aufbruch, schreiben ein Madrid Correspondenten, der Asiaten sehr genau kennt, so knüpft er auch unter dem Schutz seiner Flagge überall sofort Handelsverbindungen an. Mit dem Handelsmonopol der Engländer in Mittelasien scheint es auch vorbei zu sein, seitdem Russland die Turken unterworfen hat. Diese bisjährige Messe von Nischni-Nogorod soll, schreibt das „Frankfurter Journal“, gewiß zum ersten Mal den Besuch einer großen russischen Kaufleute aus, welche dort ihren Bedarf an Industrie-Erzeugnissen decken, die sie sonst aus englischen Bezugssquellen beziehen. Außerdem ist für China und Polen eine vielseitige Messe, die in größerer Revolution schon oft eine Rolle gespielt hat und die jetzt, im Laufe der letzten 10 Jahre politisch ein wenig geschafft, auf die nächste Gelegenheit wartet, die bestehenden Verhältnisse zu beseitigen, die Monarchie zu stürzen und das Los der niedersten Klassen des Volkes zu verbessern. Es ist dies eine Masse, die wir überhaupt keiner Partei zählen dürfen, sondern die, dem politischen Leben der Parteien völlig fremd, auf eigene Hand operieren oder die Sache derjenigen Parteien zu unterstützen geneigt ist, welche die modernen sozialistischen, nihilistischen oder überparteilichen republikanischen Ideale zu verwirklichen beabsichtigt und verbreitet.

Der Winter war ein ungewöhnlich stürmischer, und die „Cynthia“ wollte natürlich nicht zurückkehren, trotzdem sie längst überfällig war. Ein nicht minder stürmischer Frühling folgte, und Parker hatte immer noch vergessens auf das Schiff. In jolige wiederholten Stürme blieb auch pausig die Post für Nantucket sehr lange aus — und mit ihr Mollys Briefe.

Das Wetter bestätigte sich endlich, von Molly aber kam trotzdem keine Zeile mehr. Statt dessen kamen viele Zeitungen aus New York und Boston, die seit mehreren Wochen fällig waren, und in einer derartigen Lauf der Partie die Deutschen vom Untergang der „Cynthia“. Schiffversicherung war damals in jener Gegend noch nicht eingeführt. Parker hatte also nicht nur Alles verloren, sondern was auch noch von einer unbilligen Hypothek bedroht. Mit siebenzig Gebühren begab er sich sofort nach Egerton, um seine Braut zu töten. Da trat ihm die leidende alte mit der Tauertheit entgegen, daß sie das Mädchen „auf ihrem Platz“ gestellt mit dem Captain eines durch den Sturm hierher verschlagenen Dampfers verheirathet habe und sich bereits auf dem Wege nach Indien befindet.

Wankenden Schrittes trat der doppelt Entzückte den Heimweg an. Zur Radfahrt erreichte er Nantucket. Niemals sah man ihn dort bei Tage wieder. Im folgenden Sommer aber wurde bekannt, daß er sich in Quidnitz eine Hütte gebaut habe und sich der Bedienung Schiffbrücher wider Willen.

Die spanischen Kundgebungen.

Aus den Berichten des verschiedensten Correspondenten an deutschsprachige Blätter geht bestimmt hervor, daß die spanische Regierung sich eine Zeit lang den Kundgebungen gegen Deutschland anschloß, und zwar „populär“ waren hinterher aber einsch, daß sie damit nur ihren eigenen Feinden Vorrecht geleistet habe. Denn die Freunde der Monarchie wurden unerhort führen. Die Organe der extremen Rechten, „Motin“,